

Ziele der Abteilung für Chancengleichheit 2012

Was? Leitziel	Wie? Strategisches Ziel	Wodurch? Konkrete Projekte / Maßnahmen 2012
1. Partizipation Frauen partizipieren in politischen Entscheidungsprozessen	- Der Frauenanteil in den Kommunalparlamenten wird a) regelmäßig erhoben und b) erhöht	- Öffentlichkeitsarbeit mit der Broschüre Kommunalpolitikerinnen im LK in einzelnen Kommunen - Broschüre zur Erhebung des Frauenanteils in den politischen Gremien des LK - Bachelor-Arbeit zu Frauen in der Kommunalpolitik wird vorgestellt
	Der Kreisausschuss und die politischen Gremien sind zu frauenpolitischen Themen informiert und sensibilisiert	- Geschäftsführung der Frauenkommission (1 x Klausurtagung der Frauenkommission) + 3 FK Sitzungen - Schriftliche und mündliche Berichte im GGSA, bei Bedarf im KA - Protokolle der FK werden KA zur Kenntnis vorgelegt
2. Erwerbsarbeit Frauen nehmen gleichberechtigt am Erwerbsleben teil und können ihre Existenz eigenständig sichern.	- Die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie wird in der KV gefördert - Der Frauenförderplan wird mit Leben gefüllt - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Familienpflichten erhalten ein Unterstützungsangebot	- Veranstaltung zur Pflegeversicherung und ein Informationsblatt zum Pflegezeitgesetz in Kooperation mit dem Seniorenbüro - Personalentwicklungsmaßnahmen werden vorschlagen - Weiterentwicklung von Maßnahmen zu Vereinbarkeit Beruf und Familie für Mütter und Väter - Mutterschutzflyer für Beschäftigte mit beruflichem Umgang mit Kindern - Fortbildung Frauen in Führung – TZ-Führung, Konzept erarbeiten - Workshop zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie + Ausstellung – Koop. mit Bündnis für Familie (auch Input für neuen FFPI) - Integration von Gender-Aspekten in der Fortbildung
	Mitarbeiterinnen in der Verwaltung profitieren von spezifischen Unterstützungsangeboten	Begleitung wesentlicher Verwaltungsvorgänge im Personalbereich (Einstellungen, Höhergruppierungen, Beförderungen, etc.)
	Mädchen erweitern ihr Berufswahlspektrum - gendersensibles Berufswahlverhalten	- Durchführung des Girls'Days in der Kreisverwaltung – wie weiter? - Kooperation mit der Jugendförderung zu „Neue Wege für Jungs“ – wie weiter?

	▪ Erwerbslose Frauen und Berufsrückkehrerinnen finden eine optimale Versorgung mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten vor	▪ Wiedereingliederungsmaßnahmen von Frauen ohne Leistungsbezug; Prüfung der Verwendung der Mittel in Höhe von 70.000 € ; ▪ Tagung „Gemeinsam mehr bewegen –Chancengl. am Arbeitsmarkt“-Ffm., Podium ▪ Teilnahme und Bericht Fachbeirat KfB ▪ Arbeitskreis SGB II auf LAG-Ebene ▪ Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende - LenA ▪ Koop. Mit BCA der KfB
	▪ Die Lebensbedingungen von Familien werden als Standortfaktor für eine positive wirtschaftliche Entwicklung anerkannt	▪ Im Kreisbündnis für Familie ist die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie ein Handlungsschwerpunkt; Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle im Familiendezernat (SP 2012 Armut in Familien) ▪ Teilnahme Familienmesse Groß-Umstadt ▪ Betriebsnahe Kinderbetreuung in KV und LK – Mitarbeit bei Umsetzung ▪ <i>Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende</i>
	▪ Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit	▪ Öffentlichkeitswirksame Aktionen am Equal-Pay-Day 23.3.2012 in Kooperation der Frauenbeauftragten im Landkreis. <i>Frauen –VV zu leistungsorientierte Bezahlung</i> ▪ Aktuelle Studie zu Minijobs – WZB wird vorgestellt
3. Gesetz Gesetzliche Vorgaben und Grundlagen werden umgesetzt (GG, HGIG, AGG, Gewaltschutz, SGB II, SGB III, Gender Mainstreaming etc.)	▪ Das HGIG wird beachtet und eingehalten	▪ Begleitung zum neuen Frauenförderplan ▪ Idee: hausinterner Blog zu Maßnahmen im Frauenförderplan ▪ Begleitung des Berichtes 2011 zum Frauenförderplan; eigene Stellungnahme ▪ Maßnahmenkatalog für neuen Frauenförderplan ▪ Evaluierung des letzten Frauenförderplans ▪ Azubi-Projekt zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz ▪ Seminar zum HGIG für Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	▪ Gender Mainstreaming nach Vorgabe des KA-Beschlusses wird umgesetzt	▪ Umsetzung des Maßnahmenkatalog GM (2009 – 2012): - Gender-Schulungen KfB / BCA §18e SGB II - Integration von Gender-Aspekten in die Fortbildung - Betriebliches Gesundheitsmanagement / Schulungen Gesundheit und gender / Mitarbeit am Konzept BGM - Gender gerechte Vergabe der Ehrenpreise - Flyer geschlechtergerechte Sprache - Zusammenarbeit Seniorenbüro – Konkretisierung - Mitarbeit Personalentwicklung - Information Abteilungsleitungen

	▪ Das Gewaltschutzgesetz, das SGB (II /III), das AGG und alle flankierenden Gesetze zur Umsetzung des Art 3 Absatz 2 GG werden zur Realisierung von konkreten Projekten und strukturellen Veränderungen herangezogen	▪ Verteilung des kommunalisierten Sozialbudgets, Sozialplanung AG 4 ▪ Neues Unterhaltsrecht – Broschüre zu T/S + Unterhaltsrecht + Eherecht ▪ Arbeitsmarktchancen von Frauen ▪ <i>AK SGB II auf LAG-Ebene</i>
4. Gesundheit Frauen finden eine optimale gesundheitliche Versorgung vor.	▪ Fachliche Beratung und Nachsorge im Kreis werden ausgebaut ▪ Informationen zum Thema gender und Gesundheit	▪ Aktion Lucia zum Thema Brustkrebs in Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Landkreis ▪ Kooperation beim „Lauf für mehr Leben“ ▪ AG Gesundheit ▪ Fachtag zu Gender und Gesundheit 26. Oktober in Reinheim 2013 ▪ <i>Niedrigschwelliges Angebot „Migrantinnen als Multiplikatorinnen“-Koop. Interkulturelles Büro + pro familia</i> ▪ Broschüre zu Schwangerenberatung in Koop. mit pro familia ▪ Unterstützung des Vereins Weiterleben - Psychoonkologische Krebsberatung ▪ Kontakt Klinikum Groß-Umstadt + Weiterleben e.V. ▪ <i>Betrieb. Gesundheitsmanagement – Mitarbeit am Konzept für die Kreisverwaltung</i>
5. Gewaltschutz Frauen führen ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben.	▪ Der Schutz, Prävention und Intervention von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind gesellschaftlich und politisch anerkannte Ziele, für die ausreichende Fachberatungsangebote finanziert werden	▪ Geschäftsführung des Netzwerkes Prävention und Schutz ▪ Mitarbeit in Arbeitskreisen des Netzwerk Gewaltschutz, neu SP Justiz ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2011 ▪ Hausintern 25.11. – häusliche Gewalt am Arbeitsplatz (AL-Runde) ▪ Frauenhaus Münster ▪ Karte zu K.O.-Tropfen (in Koop.)
6.. Vernetzung Eine kreisweite, regionale und landesweite Vernetzung ermöglicht frauenpolitische Belange in alle Bereiche zu tragen.	▪ Die internen Frauenbeauftragten sind über alle relevanten Themen informiert ▪ Die kommunalen Frauenbeauftragten im Landkreis kooperieren in vielfältiger Weise / IKZ	▪ Vier Fortbildungstreffen pro Jahr, einschließlich einer ganztägigen Fortbildung ▪ Teilnahme von Azubis aus den Kommunen am Azubi-Projekt „Prävention vor sex. Belästigung am Arbeitsplatz“ in der Kreisverwaltung ▪ Dienstversammlungen, Klausurtagungen, Fortbildungen ▪ Kooperationen in den verschiedenen Themenbereichen (Gesundheit, Familienmesse, Equal-Pay-Day, Internationaler Frauentag) ▪ Demografischer Wandel und Geschlechtergerechtigkeit – Umsetzung der Ergebnisse der Klausurtagung

	Die Frauenbeauftragten in Hessen kooperieren	- Aktive Mitarbeit in der AG HGIG - LK – Frauenbeauftragte - LAG-Sitzungen, Mitarbeit im Sprecherinnen-Gremium <i>Arbeitskreis SGB II auf LAG-Ebene</i>
	Aktive und interessierte Bürgerinnen im Landkreis haben ein frauenpolitisches Forum	Frauenforum – Runde Tische zu frauenpolitischen Themen im Landkreis – Vorbereitung für 2013
8. Angebotsstruktur Frauen finden eine Vielfalt an professionellen Fachberatungs-, Bildungs- und Hilfeangeboten im Landkreis vor.	Eine gute Infrastruktur für Frauen und Mütter im Kreis wird erhalten und ausgebaut	- Überprüfung der Zuwendungsverträge der Träger im Landkreis - Erfahrungsaustausch mit den Fachstellen, Qualitätssicherungsprozess - Mitarbeit bei der Sozialplanung, AG 4 - Wohnungslose junge Frauen – Horizont e.V.
9. Information Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik und Verwaltung sind frauenpolitisch aufgeklärt und sensibilisiert.	Die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung werden über das HGIG und AGG informiert	- Frauenversammlung nach dem HGIG „Beurteilungswesen und Leistungsentgelt“ 27. März 2012 - Neuste Informationen ins Intranet
	Die politischen Gremien, insbesondere die Frauenkommission werden über frauenpolitische Initiativen informiert	- Regelmäßige Sitzungen der Frauenkommission - Frauenförderung in der Kreisverwaltung - Informationen im GGSA
	Die Bürgerinnen im Landkreis werden über aktuelle frauenpolitische Themen informiert	- Aktuelle Internetpräsenz - Elektra – Newsletter 3-4/Jahr - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungshinweise IFT
10. Frauen im LK – Öffentlichkeitsarbeit Fachwissen und besonderes Engagement von Frauen wird in die Öffentlichkeit getragen.	Die Arbeit von Frauen im LK wird wahrgenommen, honoriert und unterstützt	- Dr. Dagmar Morgan Preis 2012 - Kooperationsveranstaltungen - Internationaler Frauentag

11. Verwaltungsinterne Qualitätssicherung Die Abt. für Chancengleichheit arbeitet mit hohem Engagement an der Qualität ihrer Produkte und der Umsetzung ihrer Ziele sowie an den Modernisierungsprozessen der Kreisverwaltung.	▪ Die Arbeitssituation einzelner Mitarbeiterinnen wird berücksichtigt, spezielle Interessen und Kenntnisse werden gefördert ▪ Eine gute Übersicht und Projektsteuerung ermöglicht den optimalen Einsatz von Ressourcen ▪ Erfahrungen aus umfassenden Tätigkeitsbereichen der Abteilung für Chancengleichheit + Frauenbeauftragten unterstützen den Modernisierungsprozess ▪ Chancengleichheit als Qualifikationsmerkmal von Modernisierungsprozessen ▪ Eine Orientierung an den Lebensrealitäten von Frauen und Männern erhöht die Wirksamkeit von politischem und verwaltungsbezogenem Handeln	▪ Mitarbeiterinnen-Jahres-Gespräche ▪ Dienst- und Teambesprechungen 2-3-wöchig ▪ Fortbildungen zu Fach- und Dienstleistungsthemen ▪ Führungskräftefeedback ▪ Supervision ▪ Jahresplanung ▪ Projektauswertung und Jahresbericht (2011) ▪ AG 44 ▪ AG BGM ▪ KGST – Ergebnisse des Prozesses / Umsetzung ▪ Ergebnisse der „Armutskonferenzen“ – Umsetzung/Begleitung ▪ AK Sucht ▪ Ausschuss Arbeitssicherheit ▪ Stellenbewertungskommission ▪ AK Leistungsorientierte Bezahlung
---	---	---

Der Bereich Migration / Migrantinnen ist nicht mehr benannt und stellt kein Leitziel von II/5 mehr da, sondern ist beim Interkulturellen Büro verortet. Es ist ein Querschnittsthema innerhalb einzelner Leitziele. Eine Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Büro findet regelmäßig statt.